

Wildwachsende Pilze schützen : selbstgezüchtete nützen

Autor(en): **Rivar, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **65 (1987)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-936519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

connaît des exemplaires âgés de 84 ans que l'on peut trouver encore dans les taillis et dans les pelouses alpines. Généralement pleine d'humour, l'espèce montre une grande joie de vivre. Elle n'exprime que des opinions fondées sur une argumentation solide. Cependant il existe aussi des sujets intéressés par le côté pratique des choses, entre autres par l'art culinaire à travers le monde entier. On trouve des formes prétentieuses et d'autres plutôt modestes. L'auteur est d'avis que l'étude de cette espèce collective demande probablement une vie entière, car on a beaucoup de peine à en étudier toutes les sous-espèces et variétés. Il n'est d'ailleurs pas toujours facile de la découvrir car elle préfère le calme et le repos. Peut-être pourra-t-on en faire de nouvelles récoltes. L'auteur serait reconnaissant au lecteur intéressé de les lui signaler, de façon qu'il puisse en poursuivre l'étude;

Homomycologicus vulgaris, ssp liberrimus nom. nudum

(n. d. t.) Le traducteur qui s'est permis une large liberté taxonomique, a rencontré des formes intéressantes de l'espèce B, dont la caractéristique est un intérêt presque maladif pour un seul genre de champignons. Elles sont fréquentes au sein de la CS de l'USSM. On reconnaîtra sans peine les formes suivantes: *H. microscopinus fm russulensis*, *H. m. fm cortinariensis*, *H. m. fm polyporensis*, et d'autres encore. Traduction très libre par Homomycologicus redactor fm BSM.

Wildwachsende Pilze schützen — selbstgezüchtete nützen



Shiitake-Pilz auf Holz

Einführungs- und Fortbildungskurse für Pilzzucht im eigenen Haus und Garten als Hobby

Der Verein für Pilzkunde Thurgau führt am Wochenende, Samstag nachmittag, 4. April und Sonntag vormittag, 5. April, einen Einführungskurs mit Anleitungen zur Pilzzucht im eigenen Haus und Garten als Hobby in Frauenfeld durch.

Für die Teilnehmer des Einführungskurses bzw. für Fortgeschrittene wird zudem ein Pilzzuchtwochenende am Samstag, 25. April und Sonntag, 26. April mit einem spezifisch praktischen Teil im «Pilzgarten» der Schule für Pilzkunde in Hornberg im Schwarzwald durchgeführt.

Die Kursleitung der beiden Kurse hat wiederum der bekannte Mykologe Walter Pätzold, Hornberg, verantwortlicher Leiter des Schwarzwälder Pilzlabors und der Schule für Pilzkunde und Naturschutz in Hornberg, sowie Freimitglied des Vereins für Pilzkunde Thurgau, übernommen.

Angesprochen sind einerseits alle Pilzfreunde, die wildwachsende Pilze in unseren Wäldern schonen und trotzdem auf den Genuss von Pilzen nicht verzichten möchten. Andererseits kann die Pilzzucht zu einem faszinierenden Hobby für Naturfreunde, Hobbygärtner und Hobbymykologen werden.

Schon seit über 2000 Jahren wird in Japan der Shiitake-Pilz erwerbsmässig und in der Hobbykultur auf Holz gezüchtet. Seit man in den schweren Nachkriegsjahren in der DDR mit der Stockschwämmchenzucht grossen Erfolg hatte, seit die unsterile Züchtbarkeit des Riesenträuschlings auf Stroh entdeckt wurde und weitere Arten, wie Austernseitlinge, Samtfussrüblinge und andere als züchtbar auf verschiedenen Substraten bei uns bekannt geworden sind, hat sich so mancher Speisezettel über Champignons hinaus erweitert, auch wenn auf wildwachsende Pilze aus naturschützerischem Interesse oder wegen des letzten Quentchens Sicherheit verzichtet wurde.

Der Einführungskurs und der Fortbildungskurs sollen eine Anregung sein, Pilze selbst zu züchten, das Interesse an der Pilzzucht zu wecken, soll aber auch dazu beitragen, die Grenzen des bis heute Machbaren aufzuzeigen.

Alle Pilze, die eine grüne Pflanze, einen Baum, Strauch oder auch nur Gräser und Kräuter brauchen, um die für uns schmackhaften oder giftigen Fruchtkörper auszubilden, gelten als nicht züchtbar. Dazu gehören die wohlbekannteren Pfifferlinge, Steinpilze und Rotkappen, die zum Teil vom Aussterben bedroht sind, aber vermutlich auch der als Schnitzel geschätzte Parasol und natürlich die giftigen Knollenblätterpilze.

Für die erfolgreiche Zucht geeignet sind grundsätzlich nur solche Pilzarten, die sich von totem Material ernähren und dieses zersetzen, die sogenannten Folgezersetzer oder — in der Fachsprache — die Saprophyten. Dazu gehören folgende Arten:

Für Pilzzucht auf Holz geeignete Arten: Sommerausternseitling, Winterausternseitling, Stockschwämmchen, Shiitake-Pilz, Samtfussrübling, Südlicher Schüppling, Rillstieliger Seitling.

Für Pilzzucht auf Stroh geeignete Arten: Sommerausternseitling, Winterausternseitling, Kulturträuschling.

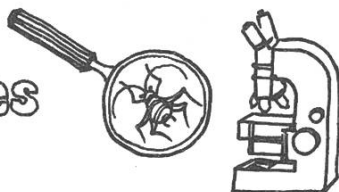
Für Pilzzucht auf Laubholzrindenschrot, Hobelspänen oder Sägemehl geeignete Arten: Sommerausternseitling, Winterausternseitling, Rillstieliger Seitling, Stockschwämmchen.

Weitere Auskünfte erteilt der Präsident des Vereins für Pilzkunde Thurgau, Hans Rivar, Kant. Lebensmittelinspektor, Schaffhauserstr. 242, Erzenholz, 8500 Frauenfeld. Tel. Privat: 054 21 27 29 / Tel. Kant. Lebensmittelinspektorat: 054 24 24 62. Er nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

Die Kurskosten für Einführungskurs in Frauenfeld bzw. Fortbildungskurs in Hornberg im Schwarzwald betragen Fr. 30.—.

Hans Rivar

Kurse + Anlässe
Cours + rencontres
Corsi + riunioni



Kalender 1987/Calendrier 1987/Calendario 1987

21 juin	Rencontre de Mt. Soleil sur St.-Imier (BE)
4 et 5 juillet	Rencontre du Cerneux-Péquignot (NE)
15 et 16 août	Journées romandes, Bex (VD)
22. und 23. August	Schweizerische Pilzbestimmertagung, Seengen (LU)
28, 29 et 30 août	Cours romand, Delémont (JU)
29. Aug.—5. Sept.	VAPKO-Instruktionskurs Gfellen (LU)
6.—12. September	Bestimmerwoche in Meienberg
12.—19. September	VAPKO-Instruktionskurs in Degersheim (SG)
14—18 septembre	Cours romand VAPKO, Bière (VD)
26. und 27. September	VAPKO-Tagung in Landquart (GR)
28. Sept.—3. Okt.	Vierländertagung in Daun, Eifel (Deutschland)